



Thema 2: **Begabt, um übernatürlich zu dienen**
1. Korinther 12,1-12 / 13,8-13

08. Januar 23
Jannick Rath

Was sind Geistesgaben?

1. Geistesgaben sind «Geistwirkungen» bei denen Gott im Zentrum des Geschehens steht. (1. Korinther 12,1)
2. Geistesgaben sind kein Gradmesser für ein besonders «geistliches» Christensein (1. Korinther 3,1-3 / Galater 5,22-23)
3. Geistesgaben sind natürliche und übernatürliche Gaben die jeder Christ, unabhängig von seinen angeborenen Gaben, bei der Wiedergeburt von Gott geschenkt bekommt.

1. Begabt – aber gibt es noch alle Gaben?

In den vergangenen 100 Jahren gab es viele Diskussionen über die übernatürlichen Geistesgaben. Einige Christen behaupten, dass es diese nicht mehr gibt. Ihre These begründen sie unter anderem mit 1. Korinther 13,8-13. In der Predigt habe ich aufgezeigt, dass diese Begründung nicht standhalten kann. Die Gemeindeleitung der FEG Thayngen ist der Überzeugung, dass auch heute noch alle Gaben existieren. Wir werden in den kommenden Predigten auch noch über die eine oder andere spezielle Gabe sprechen. Unser Wunsch ist es, dass alle Gaben in der FEG Thayngen in einem ausgewogenen Mass zum Zuge kommen.

2. Begabt – aber was bringen uns die Gaben?

1. Der Sinn liegt in der Beteiligung
Gott hat uns so geschaffen, dass wir nicht nur Zuschauer sind, sondern auch Mitarbeiter. Es gehört zu unserer Würde als Ebenbilder Gottes Mitarbeiter und Mitgestalter in Gottes Reich zu sein. (Epheser 2,10)
2. Der Zweck besteht in Gemeinschaft
Der Zweck der Geistesgaben liegt immer darin, dass wir als Gemeinde ein Leib sind. Das bedeutet, dass wir Abhängig voneinander sind. Abhängig in einer

positiven Art. Denn jeder der seine Gaben einbringt erlebt die intensive Gemeinschaft in der Gemeinde.

3. Das Ziel ist die Verherrlichung Gottes
Wie alles was Gott geschaffen hat, dienen letztlich auch die Gaben zu seiner Verherrlichung. Wenn Gott durch unsere Gaben verherrlicht wird, ist das Ziel erreicht. Die Verherrlichung Gottes soll unser Prüfstein für den richtigen Einsatz unserer Gaben sein. Frage dich also: Verherrliche ich Gott, oder dient es meinen eigenen Zielen und Wünschen?

3. Begabt – aber wie mit den Gaben umgehen?

1. Erkenne deine Gaben

Für den richtigen Umgang mit den Gaben ist es als erstes wichtig, dass du erkennst, welche Gaben der Heilige Geist dir geschenkt hat. Begib dich auf eine Entdeckungstour nach deinen Gaben. Folgende Hilfsmittel können dir dabei helfen deine Gaben zu entdecken.

- Gebet
- Wissen vertiefen
- Experimentieren
- Beratungsgespräch
- Gabenfragebogen
- Lehrabend zum Thema Geistesgaben am 17. Januar 23 um 20.00 Uhr

2. Setze deine Gaben in der Gemeinde ein

Wenn du deine Gaben entdeckt hast, ist es essenziell, dass du diese auch am richtigen Ort einsetzt. Die Gemeinde ist der Ort, an dem du deine Gaben einsetzen kannst. Die Gemeinschaft der Gemeinde ist darauf angewiesen, dass jeder seine Gaben einsetzt, denn der Körper ist von jedem Glied abhängig (siehe Überschrift 2). In welchem Bereich der Gemeinde könntest du deine Gaben einsetzen? Schau doch auf der Pinnwand neben dem Putzraum, in welchen Bereichen wir noch Mitarbeiter suchen, und melde dich bei Jannick Rath, wenn du etwas entdeckt hast, was zu dir passen könnte.

Vertiefungsfragen:

- Welche Geistesgaben gibt es? Lies dazu diese Bibelstellen. (Röm 12,6-8 / 1. Kor 7,7; 12,8-10; 12,28 / Eph 4,11 / 1. Petr 4,11)
- Welchen Zweck haben die Geistesgaben auch noch? Folgende Bibelstellen geben einen Hinweis auf den Zweck der Gaben. (Mt 22,37-40 / Apg 1,8 / 1. Kor 1,7; 12,12-13; 13,10; 14,12 / Eph 4,12-13 / 1. Petr 4,10)
- Wie kannst du deine Gaben in der Gemeinde einsetzen? Wo fordert Gott dich heraus neue Schritte zu machen?